

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1364

Donnerstag, 06. April 2017



INFORMATION AUS ERSTER HAND

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Wir sind aus der HTL Ottakring, besuchen die zweite Klasse und kommen aus dem Schwerpunkt Elektrotechnik. Heute besuchten wir die Medienwerkstatt und haben sehr viel über Medien in der Demokratie, über Meinungsfreiheit und Vorurteile geredet. Dazu haben wir Informationen aus erster Hand von der Journalistin Krista Federspiel bekommen. In Kleingruppen haben wir diese Themen ausgearbeitet. Das Ergebnis finden Sie auf den nachfolgenden Seiten! Hoffentlich finden Sie Informationen, die Sie noch nicht wussten!

Laura (15)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SIND MEDIEN IN EINER DEMOKRATIE WICHTIG?

Laura (15), Kemal (17), Nemanja (15), Emre (18) und Nurullah (17)

In diesem Artikel geht es darum, ob die Medien in einer Demokratie wichtig sind?

Medien unterteilt man in Zeitung, Fernsehen, Radio, Soziale Netzwerke, Zeitschriften und Plakate. Der Inhalt von Medien kann in zwei Hauptgruppen geteilt werden, diese wären Unterhaltung und Information.

Was ist Demokratie? Zum Begriff Demokratie gehören Demonstrationsrecht, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit sowie Presse- und Meinungsfreiheit. Zu einer Demokratie gehören auch Wahlen. In vielen Ländern darf man erst ab 18 Jahren wählen. In Österreich kann man ab 16 bei allen Wahlen teilnehmen, dazu braucht man die österreichische Staatsbürgerschaft. Bei einer Wahl können mehrere Leute wählen, somit gibt es keine Alleinherrschaft in einem demokratischen Land.

Medien kontrollieren die MachthaberInnen, indem sie uns Informationen geben, weil die Menschen sich dann wehren können.



Zu Besuch bei uns in der Demokratiewerkstatt war die Journalistin Krista Federspiel, mit der wir über das Thema Demokratie gesprochen haben. Hier finden Sie das Interview mit ihr.

Frau Federspiel war der Meinung, dass derzeit die Demokratie in Europa gefährdet ist. Eine Demokratie besteht darin, dass die BürgerInnen wählen und mitbestimmen. Wenn man der Regierung zu viel Macht gibt, wird das Parlament weniger Macht haben und kann die Regierung nicht mehr kontrollieren.

Das könnte die Demokratie gefährden. Es gibt natürlich Probleme in der Demokratie, aber es ist das Beste für uns, weil wir unsere eigene Meinung äußern können. Sie findet, dass es inzwischen leider „Hassmedien“ gibt, die das Mobbing fördern. Sie hat die Zeit nach dem Krieg erlebt, als es noch keine ausgeprägte Demokratie in Österreich gab. Sie war ein kleines Kind, doch sie bekam über die Politik sehr viel mit, da ihre Eltern politisch sehr engagiert waren.



Wir freuen uns, dass in Österreich eine Demokratie herrscht, weil es uns sehr wichtig ist, dass wir unsere eigene Meinung vertreten können, ohne dafür bestraft zu werden. Genauso wichtig ist, dass wir bei den Gesetzen mitbestimmen dürfen. Natürlich brauchen wir Medien, damit wir wissen, was in unserem Land passiert. Die Demokratie gibt uns die Chance, wenn wir mit der Regierung nicht einverstanden sind, zu protestieren.

DIE FREIHEIT DER EIGENEN MEINUNG

Marcel (17), Nenad (16), Stefan (16), Veli (16) und Enes (16)



Die Freiheit der eigenen Meinung: Wieso ist sie wichtig und wo sind die Grenzen?

Bei einem Interview mit der Journalistin Krista Federspiel haben wir über die Meinungsfreiheit gesprochen und ihr Fragen über Meinungsfreiheit hauptsächlich bezüglich ihres Berufs gestellt.

Die Meinungsfreiheit ist sehr wichtig, da sie ein Grundrecht von jedem Menschen ist, jedoch sollten einige Grenzen beachtet werden. Man sollte niemanden mit der eigenen Meinung beleidigen oder ihm/ihr gezielt Schaden zufügen. Es ist wichtig, andere Meinungen zu akzeptieren, auch wenn es nicht von Anfang an leicht ist. Heutzutage hat man viele Möglichkeiten, seine Meinung zu äußern, wie zum Beispiel auf Sozialen Netzwerken, privat oder auch bei Demonstrationen. Leider ist das nicht in allen Ländern möglich, da nicht jeder Staat eine Demokratie ist.

Wir finden, dass es zur Demokratie dazugehört,

seine eigene Meinung äußern zu dürfen, weil sonst jede/-r der gleichen Meinung wäre und dadurch keine/-r eine eigene hätte. Sich andere Ansichten anzuhören ist wichtig, weil man dann auch andere Sichtweisen bekommt und die anderen dann auch besser verstehen kann.



MEDIEN & VORURTEILE

Elmedin (15), Eyüpcan (16), Jan (17), Leon (15) und Gian Luca (16)



Wir beschäftigen uns mit dem Thema Medien und Vorurteile.

Vorurteile werden sehr oft in den Medien verbreitet und von vielen Menschen als richtig gewertet. Vorurteile breiten sich schnell, meist in einem negativen Maß, aus. Vor allem dann, wenn sie immer wieder von Personen weitergegeben werden. Medien haben dabei einen sehr großen Einfluss.

In unserem Gespräch mit Frau Federspiel teilte sie uns mit, dass es Vorurteile schon immer gegeben hat und auch in der modernen Gesellschaft sehr verbreitet sind. Von Bevölkerungsgruppen bis zu einzelnen Personen breiten sich Vorurteile aus. Ihrer Meinung nach können Zeitungen und andere Medien dazu beitragen, Vorurteile zu verstärken, aber auch zu schwächen. Sie denkt, dass man verschiedene Ansichten von Bevölkerungsgruppen entwickelt, wenn man mit diesen in Kontakt steht oder mit ihnen schon enger zusammengearbeitet hat. Dann, hat sie weiter erzählt, gibt es oft weniger Vorurteile.

Unserer Meinung nach entspricht das aber nicht immer der Wahrheit, weil man auch schlechte Erfah-

rungen mit „fremden“ Menschen gemacht haben könnte, und dann würden Vorurteile wahrscheinlich verstärkt werden.

Man sollte den Vorurteilen nicht immer glauben, sondern aus vertrauenswürdigen Quellen seine eigene Meinung bilden. Außerdem sollte man verschiedene Plattformen nutzen, darunter Online-, Printformate und Soziale Networks, um sich ein eigenes Bild zu machen.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2B, HTL Thaliastraße 125 - Hettenkofergasse 15, 1160 Wien